

*Mit „Frag nicht Julchen“, ist dem Autor Daniel Call ein poetisches Stück über Leben und Tod in seinem ganzheitlichen Kreislauf gelungen Authentisch ist das Anliegen, ernst genommen der Adressat.*

*Mit einer wunderschönen, sehr sensiblen Sprache, die um die Bedeutung der Worte weiß, entwickelt sich in einer für das Kinder- und Jugendtheater ungewohnten Stille liebevoll, schmerzlich, zart und tröstend die Handlung.*

*JULCHEN ist ein kleines Mädchen, etwa 9 Jahre alt, das Fragen stellt. Unbequeme Fragen. Vor allem nach Opas Tod. Diesen Fragen weichen die Eltern aus. Aber als dann auch noch Julchens bester Freund PAUL schwer krank wird, müssen sich die Eltern Julchens Fragen stellen.*

*Die Gedanken des Kindes sind logisch, traurig und witzig zugleich. Es ist ein ungeheuer anrührendes, poetisches Stück, in dem das Tabuthema Tod auf liebevolle und menschenwarme Art verhandelt und den kleinen wie großen Zuschauern nahegebracht wird. Viel gelacht wird in den Vorstellungen und lachen und weinen liegen ganz nah beieinander. Das Stück offenbart bei aller Schwere des Themas Humor und somit den Schlüssel zum Geheimnis einer, nicht bedrückenden, sondern wohltuenden Inszenierung.*

Aus Presse und Rezensionen